

Starke Vorarlberger bei der Kunstturn-EM

Bei den Europameisterschaften im Kunstturnen war Vorarlberg besonders stark vertreten. Das Juniorenteam bestand fast ausschließlich aus VTS-Turnern, insgesamt hatten sich acht VTS-Turner/innen für die EM qualifiziert (S. 8, 9).



Michael Fußenegger von der TS Hohenems war bei den Europameisterschaften Österreichs stärkster Junioren-Turner. Mehr über die TS Hohenems ist auch im Vereinsportrait (S. 18 und 19) zu finden.

INHALT, VTS info Nr. 2/2010

EDITORIAL, TERMINE	3	JUGEND-LM, TEAM-TURNEN, LIGA	11
KUNSTTURNEN, SCHÜLER ÖM IN GRAZ	4, 5	LÄNDLE GYM, TANZHAUS	12, 13
LANDESJUGENDTURNFEST	6, 7	RHYTHMISCHE GYMNASTIK, VEREINE	14, 15
EUROPAMEISTERSCHAFT IM KUNSTTURNEN	8, 9	HISTORIE: HANS SAUTER, GEBURTSTAGE	16, 17
MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN	10	VEREINSPORTRÄT, TS HOHENEMS	18, 19

Wissenswertes über den Turnsport ...

- **Der isländische Vulkan Eyjafjallajökull** machten den Aktiven der EM im Kunstturnen in Birmingham (siehe Seite 8 und 9) arge Probleme. Da der Luftraum gesperrt war, kam es zu abenteuerlichen Anreisen. Die Delegation aus Aserbaidschan kam mit dem Flugzeug bis nach Mailand und nahm von dort aus ein Taxi (für angeblich 2000 Euro) nach Calais.
- **Die Odyssee** der finnischen Delegation mit mehreren Schiffsfahrten dauerte 45 Stunden. Russland, die Ukraine, Weißrussland, Israel und Georgien schafften es nicht mehr rechtzeitig zur EM und mussten auf eine Teilnahme verzichten.
- **Der älteste aktive Turn-Olympiasieger** ist der 40-jährige in Deutschland eingebürgerte Russe Sergej Charkow. Als 17-jähriger holte er bei Olympia 1988 in Seoul Gold, 1996 wurde er noch einmal Olympiasieger. Noch heute bestreitet er Wettkämpfe, und zwar für den deutschen Meister KTV Straubenhardt.

Impressum

Auflage, Erscheinungsdaten, Redaktionsadresse: Siehe S. 20

Redaktionelle Mitarbeit:

Mag. Thomas Bachmann, Gerhard Hafner, Karin Gehrler, Mag. Robert Labner (ÖFT), Doris Rinke, Mag. Siegfried Kernbeiß, Heinz Loacker, Angelika Platzer-Trunk, Manfred Ritter, Walter Reis, TS Wolfurt, TS Hohenems

Fotos:

Enis Kostic, Bernd Brunner, August Reis, Roman Glaser (ÖFT), Lilly Melchhammer, Mag. Gerd Kogler, Burkhard Reis, Doris Rinke, Werner Spiegel, Thomas Schreyer, TS Dornbirn, TS Bregenz Stadt, TS Lustenau, TSZ Dornbirn, TS Göfis, TS Hohenems, TS Röthis, TS Wolfurt, Gym for Life Challenge 2009

Redaktionsleitung, Layout:

Burkhard Reis, MA; Beiträge an: burkhard.reis@inode.at

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 3/2010: 2. September 2010

Auf dem Weg zu modernen Strukturen

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Sportservice analysierten Präsidium und Fachwarte der Vorarlberger Turnerschaft Ziele, Strukturen und Organisation des Verbandes. In den nächsten Monaten folgen weitere Gespräche.

Basierend auf dem neuen Sportkonzept des Vorarlberger Sportservice kam es in den vergangenen Wochen zu einem ersten Kontaktgespräch zwischen der VTS und dem Sportservice in den neuen modernen Räumlichkeiten in Dornbirn, Lustenauerstraße. Ziele der Begegnung waren Kennenlernen und ein Erfahrungsaustausch über bestehende Strukturen. Die VTS war vertreten durch Präsidentin Monika Reis und den Vizepräsidenten Walter Reis sowie Britta Hafner, die künftige Sportsekretärin der VTS. Auch die Fachwarte der einzelnen Sparten beteiligten sich an den Gesprächen: Thomas Bachmann (Turner), Jutta Jank und Christine Frauenknecht (Turnerinnen) und Annires Marchetti (Rhythmische Gymnastik).

Anhand einer Checkliste wurden Bereiche des Verbandes wie Ziele, Organisation, Trainings- und Betreuungssystem, Marketing u.a. analysiert und einem vorläufigen Bewertungssystem zugeordnet.

Die Bestandsaufnahme ergab, dass die VTS in vielen Bereichen bereits recht gut unterwegs ist, zeigte aber auch auf, wo noch Verbesserungen und Optimierungen erfolgen müssten.

Das Treffen war gekennzeichnet von einer offenen, freundlichen Gesprächsatmosphäre, in der einerseits die Sorgen und Anliegen des Verbandes artikuliert werden konnten, andererseits aber auch ein redliches Bemühen von Seiten des Sportservices zur Verbesserung der Situation signalisiert wurde. Ein herzlicher Dank gilt Alexander Mohr vom Sportservice für die sachliche und konstruktive Moderation dieses ersten Zusammentreffens. Diesem gelungenen Ansatz sollen in den nächsten Monaten weitere Kontaktgespräche folgen. Wir freuen uns darauf und hoffen auf baldige zielführende Erkenntnisse und Ergebnisse.

Präsidentin Monika Reis



Der Inhalt dieser zweiten VTS-info-Ausgabe des Jahres 2010 zeigt, wie vielfältig und erfolgreich viele Aktivitäten unseres Verbandes sind. Ich bedanke mich besonders bei allen Veranstaltern und Helfern, die in den letzten Monaten Wettkämpfe ausgerichtet haben.

Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft

26. September	Hofsteigtturnfest, Leichtathletik	TS Bregenz Vorkloster
9. und 10. Oktober	RG-Staatsmeisterschaft	Feldkirch
16. Oktober	Landesmeisterschaft, Team-Turnen	TS Lustenau
30. Oktober	Landesmeisterschaft, Kunstturnen	Wolfurt
30. Oktober	Turn10-Bundesmeisterschaft	Perg, OÖ
6. November	Staatsmeisterschaft im Team-Turnen	Klagenfurt
13. November	Gruppen-Staatsmeisterschaft der RG	Innsbruck
14. November	Hofsteigtturnfest, Gerätturnen	TS Bregenz Stadt
19. bis 21. November	Staatsmeisterschaften im Kunstturnen	TS Jahn Lustenau
25. November	VTS-Herbsttagung	Lustenau

Neue Homepage



August Reis und Johannes Fend programmieren die neue vts.at

Die Vorarlberger Turnerschaft hat seit Juni eine neue Homepage, die mit einem modernen Design neuen Schwung in die Kommunikation bringen soll.

Nach Gestaltungsvorgaben von Burkhard Reis programmierten die Informatik-HTL-Schüler August Reis und Johannes Fend die neue Webseite im Rahmen eines Semesterprojektes. www.vts.at



4941 Mehrnbach · Baching 10
Tel.: 07752/81000 · Fax: 07752/81001
office@sportchristian.at

www.sportchristian.at

Neuen Katalog jetzt anfordern!



Wenn's um Mit.Einander geht, ist nur eine Bank meine Bank.

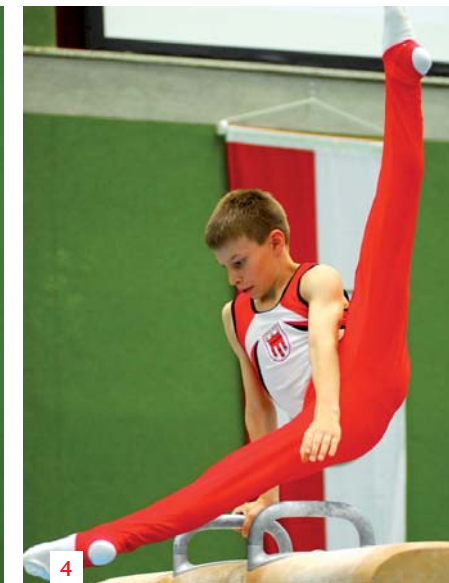
Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. www.raiba.at



Mehr als alle anderen ...

... Bundesländer zusammen holte Vorarlberg an Medaillen bei den Schüler-Meisterschaften im Kunstturnen. Die VTS holte 19 Medaillen, allen restlichen Bundesländer zusammen blieben 16 Trophäen.

Fotos: Lilly Melchhammer, Roman Glaser.



- 1 Die siegreiche Vorarlberger Auswahl der Kinderstufe.
- 2 Die VTS-Teilnehmer der Schüler-ÖM; sie gewannen in allen drei Klassen, L1, L2 und L3.
- 3 Elena Metzler von der TS Schlins gewann die Einzelwertung in der SchülerInnenstufe und ist somit Österreichische SchülerInnenmeisterin 2010.
- 4 Dirk Kathan von der TS Höchst gewann die Einzelwertung der Leistungsklasse 2.

Schüler-ÖM: Vorarlberger Festspiele in Graz

Der Ländle-Kunstturnerinnen-Nachwuchs holte bei den 39. Österreichischen Meisterschaften elf von zwölf Siegen.

Bei den 39. Österreichischen Schülermeisterschaften, die am 5. und 6. Juni in Graz stattfanden, wurde Vorarlberg erneut seiner Favoritenrolle gerecht und ging als Sieger in nicht weniger als 11 von 12 Klassen hervor. So konnten die Turner und Turnerinnen der Vorarlberger Turnerschaft sämtliche 6 Mannschaftstitel – zum Teil mit großem Vorsprung auf die Konkurrenz – erringen; aber auch in den Einzelwertungen gaben die VTS-Aktiven klar den Ton an. Sie holten sich neben 5 Klassensiegen durch Johanna Schwärzler (TSZ Dornbirn, Kinderstufe), Ceyda Sirbu (TS Jahn Lustenau, Nachwuchsstufe), Elena Metzler (TS Schlins, SchülerInnenstufe), Paul Hagen (TS Lustenau, Nachwuchsstufe) und Dirk Kathan (TS

Höchst, Schülerstufe) noch jede Menge zusätzlicher Stockerplätze. So deklassierten die VTS-Mädchen der Nachwuchsstufe die Teilnehmer aus „Restösterreich“ mit den Rängen 1 – 6 in der Einzelwertung und schafften darüber hinaus das Kunststück, sich mit der 2. Ländle-Auswahl auch noch die Silbermedaille in der Mannschaftswertung zu sichern. Der komplette Triumph wurde einzig dadurch verhindert, dass in der Jugendstufe der Turner ein Sieganwärter (Junioren-EM-Teilnehmer Jürgen Frick) verletzungsbedingt ausfiel und der 2. Mitfavorit Alwin Bauer (TS Hohenems) mit deutlichem Trainingsrückstand antrat und sich letzten Endes mit Platz 2 zufrieden geben musste.

39. Österreichische Schülermeisterschaften im Kunstturnen, 5. und 6. Juni in Graz

Turnerinnen Kinderstufe (7 Teams am Start)	Schülerinnenstufe (4)	Einzelwertung (28)
1. Vorarlberg 246,450	1. Vorarlberg 151,100	1. Dirk Kathan (TS Höchst) 71,700
2. Wien 242,600	2. Niederösterreich 132,850	2. Vinzenz Höck (ATV Graz) 70,100
3. Oberösterreich 225,400	3. Steiermark 105,950	3. Johannes Mairoser (Innsbrucker TV) 69,900
Einzelwertung (45 Aktive am Start)	Einzelwertung (24)	5. David Kathan (TS Höchst) 64,100
1. Johanna Schwärzler (TSZ Dornbirn) 52,350	1. Elena Metzler (TS Schlins) 51,525	14. Fabian Lang (TS Wolfurt)* 82,625
2. Kerstin Rimser (ÖTB Linz) 50,550	2. Eileen Lamprecht (TS Jahn Lustenau) 50,225	15. Jonas Köb (TS Wolfurt)* 82,250
3. Xenia Samstag (MTV Hernalis) 50,400	3. Olivia Jochum (TSZ Dornbirn) 49,350	21. Dominik Schwendinger (TS Wolfurt)* 76,650
5. Fabienne Kostelac (TSZ Dornbirn) 49,500	5. Sarah Hetzmann (TS Schlins) 47,400	Jugendstufe L3 (2)
7. Madlen Schneider (TS Höchst) 48,200	12. Anna Lena Jochum (TS Egg) 39,975	1. Vorarlberg 263,725
9. Chantale Kobelt (TS Lustenau) 47,700	Turner Nachwuchsstufe L1 (8)	2. Tirol 257,400
12. Magdalena Gasser (TS Wolfurt) 47,000	1. Vorarlberg 453,100	Einzelwertung (12)
13. Sarah Maier (TSZ Dornbirn) 46,850	2. Niederösterreich 444,875	1. Daniel Kopeinig (TV Wattens) 72,250
Nachwuchsstufe (6)	3. Oberösterreich 438,700	2. Alwin Bauer (TS Hohenems) 70,900
1. Vorarlberg 1 203,475	Einzelwertung (58)	3. Florian Braitsch (TS Wolfurt) 70,300
2. Vorarlberg 2 195,550	1. Paul Hagen (TS Lustenau) 70,700	8. Dominik Petzold (TS Lustenau) 63,100
3. Wien 180,450	2. Tamerlan Tschutschaew (Linz Lustenau) 68,850	
Einzelwertung (34)	3. Benedikt Melchhammer (TS Rankweil) 66,500	
1. Ceyda Sirbu (TS Jahn Lustenau) 52,300	4. Fabio Sereinig (TS Wolfurt) 65,450	
2. Erja Metzler (TS Schlins) 50,700	9. David Helbeck (TS Höchst) 57,350	
3. Kerstin Bechter (TS Wolfurt) 50,275	10. Samuel Köb (TS Wolfurt) 57,050	
4. Raphaela Fiorino (TSZ Dornbirn) 50,050	12. Alexander Dobler (TS Satteins) 53,450	
5. Ceren Yasemin Sirbu (TS Jahn Lustenau) 49,650	14. Maximilian Tamegger (TS Dornbirn) 48,500	
6. Lara Dietrich (TS Wolfurt) 49,175	18. Noah Winnen (TS Wolfurt)* 86,759	
8. Tamara Stadelmann (TS Jahn Lustenau) 48,950	Schülerstufe L2 (3)	
11. Selina Tomasini (TS Wolfurt) 47,775	1. Vorarlberg 421,675	
16. Sabrina Herbst (TSZ Dornbirn) 43,250	2. Oberösterreich 413,550	
23. Jasmin Jochum (TSZ Dornbirn) 37,900	3. Kärnten 389,400	



Links außen: Paul Hagen siegte in der L1 mit fast zwei Punkten Vorsprung.
Mitte: Die VTS-Turnerinnen wurden wieder von vielen Schlachtenbummlern begleitet.
Links: Johanna Schwärzler, Siegerin der Kinderstufe.

Rechts: Einen VTS-Dreifach-Sieg gab es in der Einzelwertung der SchülerInnenstufe.
Mitte: In der Nachwuchsstufe lagen zwei VTS-Teams voran.
Rechts außen: Ceyda Sirbu, Einzelsiegerin der Nachwuchsstufe.



* Erklärung: Ergebnis der Qualifikationsrunde des Pflichtdurchgangs der Mannschafts-Wettkämpfe.

Medaillenbilanz

1. Vorarlberg	(11 4 4) = 19
2. Tirol	(1 1 1) = 3
3. Oberösterreich	(0 3 2) = 5
4. Niederösterreich	(0 2 0) = 2
5. Wien	(0 1 2) = 3
6. Steiermark	(0 1 1) = 2
7. Kärnten	(0 0 1) = 1
Salzburg und Burgenland	ohne Medaillen.

Mit 1.580 Teilnehmer/innen ...

... aus 29 Vereinen war das Landesjugendturnfest am 4. Juli im Götzner Mösle-Stadion wieder der größte Jugend-Sportbewerb Vorarlbergs. Die Sportgemeinschaft Götzis war mit ihrem erfahrenen OK eine souveräne Organisatorin.



Bild links: Turnfestsieger 2010 Vorne: Florian Braitsch (Kunstturnen), TS Wolfurt; Isabel Baldauf (Turn10), TS Kennelbach; Julia Gsteu (ÖGA), TS Satteins.

Hinten: Vanessa Mulej (Kunstturnen), TSZ Dornbirn; Belinda Pirker (LA), TS Dornbirn; Michelle Breuß (RG), TS Röthis; Valentin Burtscher (LA), TS Hard. Nicht im Bild: Simon Hämmerle (Turn10), TS Kennelbach.

Das größte Stelldichein der jungen Turnfamilie

Am 4. Juli wurde im Götzner Möslestadion das 63. Landesjugendturnfest ausgetragen. Dabei bewährte sich erstmals die im Jahr 2008 als Vereins-Zusammenschluss gegründete Sportgemeinschaft Götzis als Veranstalter.

Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich neben den Nachwuchs-Talenten auch die Organisatoren und Funktionäre über den Bewerb. „Es beweist den hohen Stellenwert des Turnens und die beispielhafte Kontinuität in der Jugendarbeit, dass das Landesjugendturnfest seit 1947, also zum 63. Mal in ununterbrochener Reihenfolge, stattfinden konnte. Und es haben sich immer Vereine gefunden, die sich als Veranstalter engagieren. Dafür danke ich herzlich, vor allem der heuer perfekt agierenden SG Götzis“, zieht die Präsidentin der Vorarlberger Turnerschaft, Monika Reis, erfreuliche Bilanz. Und Sport-Landesrat Siegi Steiner schätzt die Position des Turnens im Land: „Die Vorarlberger Turnerschaft ist das lebende Beispiel für ‚Vorarlberg bewegt‘ in allen Altersgruppen und Gemeinden.“

Das Wetter spielt bei diesem Familienfest des vielfältigen Turnsports stets eine große Rolle, trägt doch die Freiluft-Atmosphäre einen Gutteil zur Stimmung bei. Und da das Wetter besser war als die Prognose und alle Bewerbe im Freien stattfinden konnten, gab es rundum zufriedene Gesichter: bei den Organisatoren, den jungen Sportlerinnen und Sportlern, bei den Kampfrichtern und den rund 2000 Zuschauern.

Bei der Siegerehrung ebenfalls anwesend: der Götzner Bürgermeister Werner Huber, der die Turnfamilie herzlich begrüßte, Anton Steinberger als Vertreter des Hauptsponsors Sparkasse sowie die Vizepräsidenten der Vorarlberger Turnerschaft, Karin Engstler und Walter Reis.

Positive Bilanz der SG

Für SG-Obmann Walter Joschika ist das Fazit zufriedenstellend: „Wir haben das erste Mal seit unserem Vereinszusammenschluss ein Landesjugendturnfest durchgeführt und konnten uns auf ein erfahrenes Team stützen. Vor allem Thomas Erhart konnte als Hauptverantwortlicher für die Turnbewerbe seine Routine ausspielen. Die dreimonatige intensive Vorbereitung hat sich gelohnt, ich danke den rund 160 Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Wir haben uns schon bereit erklärt, das Landesjugendturnfest auch 2011 wieder zu organisieren. Ich danke allen Helferinnen und Helfern sowie den Vereinen, die uns Geräte geliehen haben, sodass die Wettkämpfe auf mehreren Kreisen stattfinden konnten.“

63. Landesjugendturnfest

4. Juni 2010, Mösle-Stadion Götzis
 Organisation: Sportgemeinschaft Götzis, Vorarlberger Turnerschaft
 1.580 Aktive, ausschließlich Kinder und Jugendliche aus 29 Vereinen
 Stärkste Vereine: TS Rankweil (170 Aktive) und TSZ Dornbirn (130 Aktive)
 Geräteaufwand: 8 LKW-Ladungen Geräte und Matten, davon 35 Weichböden und 450 m Turnmatten; Geräte aus 7 Vereinen; 160 freiwillige Helferinnen und Helfer
 SG Götzis: 800 Mitglieder, Obmann Walter Joschika

Für die VTS berichteten vom Turnfest: Doris Rinke (Texte), August Reis (Fotos).

Statements der Teilnehmer/innen



Alina Wiener, SG Götzis

Ich mache seit vier Jahren Rhythmische Gymnastik. Mein großes Vorbild ist Caroline Weber, ich möchte auch einmal an Weltcup-Bewerben teilnehmen.



Linus Scheibenreif, TS Hard

Heute habe ich den Fünfkampf in Leichtathletik bestritten. Ich mache diesen Sport seit acht Jahren. Mir gefällt an der LA vor allem die Bandbreite der sportlichen Übungen. Ich möchte auf jeden Fall dabei bleiben.



Marielle Rhomberg, TS Lauterach

Ich mache seit vier Jahren Leichtathletik und habe mich für diesen Sport entschieden, weil auch mein Vater Leichtathlet war, mein Bruder ist ebenfalls Leichtathlet. Das hat mich gereizt und ich habe mit diesem Sport viel Spaß.



Noah Lins, TS Satteins

Ich trainiere einmal pro Woche, darf aber auch ein zweites Mal turnen gehen. Am liebsten turne ich am Reck.



Das größte Turnfest des Landes ist auch mit dem größten Aufwand für das Geräte-Team verbunden. Acht LKW-Ladungen an Geräten wurden von sieben Vereinen ausgeliehen – eine beachtliche Leistung der 160 Helfer/innen.



Der vorausgesagte Regen fiel leicht und harmlos aus – die wenigen Regentropfen störten den Ablauf des Turnfestes nicht.

Bei den Freiluft-Wettkämpfen zeigte sich die ganze Bandbreite der Jugendarbeit in den Turnvereinen: Leichtathletik, Team-Turnen, Kunstturnen, Gymnastik und Turn10 sowie Staffeln und Show-Vorführungen wurden gezeigt.





Marco Baldauf, unter den Top-10 der EM am Reck.



Barbara Gasser war die beste Ö-Turnerin.



Elisa Hämmerle, für YOG qualifiziert.

Bestes Europameisterschafts-Ergebnis seit 1955

Bei den Europameisterschaften in Birmingham vom 21. bis 15. April platzierten sich die Turnerinnen mit einer soliden Leistung auf Rang 19, die Turner wurden 14. und erbrachten somit das beste österreichische Ergebnis seit 1955.

Österreichs Turnerinnen erreichten bei der Europameisterschaft in Birmingham im Teambewerb Rang 19. Lisa Ecker, Katharina Fa, Barbara Gasser, Hanna Grosch und Jasmin Mader zeigten mit nur einem Schwebebalkensturz und einem vom Stufenbarren eine beinahe optimale Leistung. Im Feld von 126 Athletinnen aus 30 Nationen war der angestrebte 14. Platz (Spanien mit 150,225) diesmal außer Reichweite. Die ÖFT-Gruppe sammelte mit 145,775 dennoch eine neue Punktebestmarke nach den aktuellen Regeln. Die beste Einzelleistung bot Barbara Gasser als 29. am Stufenbarren.

In der Mannschaftswertung der Turner schaffte Fabian Leimlehner gemeinsam mit Marco Baldauf, Lukas Kranzlmüller sowie den beiden EM-Debütanten Matthias Schwab und Julian Egermann Platz 14. Dies ist ebenfalls ein österreichischer Rekordwert, die Egalisierung des Ergebnisses aus 1955. Nationaltrainer Mag. Petr Koudela: „Alle, auch die Jungen, turnten sehr konzentriert und stabil. Es ist uns gut gelungen, zu zeigen, was wir können. Am Pauschenpferd haben wir noch Schwächen, insgesamt aber sicher einen

sehr positiven Eindruck hinterlassen. Tschechien, alle skandinavischen Länder, Slowenien, die Türkei oder auch Kroatien sind hinter uns. Mit dieser Phalanx an Unterlegenen habe ich nicht gerechnet“.

Für das Junioren-Team hatten sich fast ausschließlich VTS-Turner qualifiziert. Das im Vergleich zur U19-Konkurrenz noch sehr junge Quintett rief sein Potenzial gut ab und klassierte sich auf Rang 15. In der Einzelwertung platzierte sich überraschend Michael Fussenegger mit persönlichem Rekord (74,375) als bester Österreicher: Der Hohenemser hatte sich nach längerer Verletzungspause erst als Letzter das JEM-Ticket gesichert. Er landete auf Platz 52, vor ihm lagen 46 deutlich ältere.

Elisa Hämmerle bei Jugend-Olympia
Nur 14 Mädchen aus Europa dürfen am 17. August 2010 gegen die Turnerinnen der anderen Kontinente um den ersten offiziellen Jugend-Olympiasieg kämpfen. Seit der Europameisterschaft steht fest: Elisa Hämmerle hat bei der Junioren-EM einen dieser äußerst seltenen IOC-Quotenplätze für Singapur erobert. Die 14-jährige Lustenauerin freut sich auf illustre

Gesellschaft. Denn in den 26 „YOG“-Sportarten erwartet ÖOC-Sportdirektor Matthias Bogner für Österreich insgesamt nicht mehr als zirka 15 Startplätze. Hämmerle: „Nach dem Fehler in der Bodenübung dachte ich schon, die Chance ist weg. Gut, dass ich weiter gekämpft habe. Es ist großartig, ich freue mich riesig!“ Insgesamt gelang den Turn-Juniorinnen ein guter, wenn auch keineswegs fehlerfreier Wettkampf. Im Feld der Mädchen aus 29 Ländern belegte das ÖFT-Quartett mit Elisa Hämmerle, Christina Meixner, Annette Schönböck und Carola Hanreich am Ende Teamrang 21.

Mannschafts-Ergebnisse Turner

1. Deutschland (266,15), 2. Großbritannien (263,03), 3. Frankreich (260,10), 4. Spanien (258,80), 5. Schweiz (257,15) ... 14. Österreich (247,70)

Mannschafts-Ergebnisse Turnerinnen

1. Russland (169,70), 2. Großbritannien (168,28), 3. Rumänien (164,98), 4. Frankreich (163,58), 5. Italien (161,68) ... 19. Österreich (145,775)

Finalplatz wegen strittiger Entscheidung verpasst

Eine hervorragende Leistung bei der EM erbrachte Michael Fußenegger, der bis auf die Ringe an jedem Gerät in die



Wertung kam und mit starken 74,375 Punkten unser bester Junioren-Turner war. Für die größte Überraschung hätte freilich Jürgen Frick fast gesorgt. Mit 13,65 Punkten verfehlte er die Finalqualifikation der besten 8 Turner am Boden um weniger als zwei Zehntelpunkte! Wie nah die europäische Spitze beieinander liegt, zeigt die Tatsache, dass er mit seiner tollen Note nicht etwa Platz 11 oder 12, sondern Platz 22 belegte. Aber auch Johannes Schwab und Alwin Bauer steuerten jeweils drei Noten für das Mannschaftsergebnis bei, welches sich mit Platz 15 (bei 23 Mannschaften) absolut sehen lassen konnte. Bei den Senioren turnte Marco Baldauf eine seiner

besten Reckübungen und wurde dennoch nicht belohnt. Ein Flugelement (Yama-waki) wurde als gebückt (statt gestreckt) gewertet, was ihm in der Ausgangsnote vier Zehntelpunkte kostete. Eine sehr harte Auslegung der Kampfrichter, die vertretbar gewesen wäre – wenn bei allen Turnern dieselben Maßstäbe angesetzt worden wären. So aber kamen einige Turner ins Reckfinale, die exakt dasselbe Flugelement in gleicher oder gar schlechterer Ausführung geturnt hatten – und trotzdem keinen Abzug erhielten. So blieb Marco mit nicht einmal zwei Zehntelpunkten Rückstand nur der zweite Ersatzplatz fürs Reckfinale – mit dem Wissen, dass es diesmal definitiv nicht an ihm gelegen hatte. Matthias Schwab von der Sportgemeinschaft Götzis absolvierte seine erste EM als Senior mit einer soliden Leistung und erreichte 75,75 Punkte.

Mag. Thomas Bachmann, Fachwart

VTS-Kunstturner-Auswahl steigt in die Schwäbische Oberliga auf

Aufstieg in die höchste Liga des STB fixiert

Obwohl die Vorarlberger Auswahl in der Liga-Saison bei keinem einzigen Wettkampf in Bestbesetzung antreten konnte (Hauptgrund waren meist die EM- bzw. JEM-Qualifikationswettkämpfe, die zu Terminüberschneidungen geführt hatten), wurden doch alle sechs Begegnungen in der Vorrunde der Verbandsliga mit deutlichem Vorsprung gewonnen.

Im Ligafinale, in dem es nun um die Aufstiegsplätze ging, musste das VTS-Team mit der vermeintlich schwächsten Besetzung der ganzen Saison antreten, waren doch die sieben stärksten Turner aufgrund der Anreise zur (J-)EM nach Birmingham verhindert. So setzte sich das Ländle-Rumpfteam aus Lukas Konzett, Alexander Burtscher, Dominik Petzold, Florian Braitsch, Dirk und David Kathan zusammen. Sie hinterließen einen sehr sicheren Eindruck. Am Schluss standen sehr gute 306,65 Punkte und ein überraschender Sieg zu Buche - knapp hinter



Alexander Burtscher (TS Satteins), wichtige Stütze der siegreichen VTS-Liga-Mannschaft.

der VTS-Auswahl schafften Backnang (305,75 Punkte) sowie der KTV Straubenhart III (303,05 Punkte) ebenfalls den Sprung aufs Stockerl. Mit dieser starken Vorstellung ist der Aufstieg in die Oberliga fixiert.

VTS im EM-Team stark vertreten



Junioren-Team der EM • Lukas Kranzlmüller (OÖ), Trainer Wüstemann, Michael Fußenegger (TS Hohenems), Johannes Schwab (SG Götzis), Trainer Lubomir Matera, Alwin Bauer (TS Hohenems) und Jürgen Frick (TS Rankweil).



Meisterinnen-Team der EM • Hanna Grosch (T), Barbara Gasser (TS Lustenau), Katharina Fa (TSZ Dornbirn), Jasmin Mader (T), Lisa Ecker (OÖ).



Nachwuchs bei Zimmermanns • Zimsi und seine Frau Isabelle haben am 15.03. im LKH Dornbirn Nachwuchs

bekommen – Sophia Ida kam um 21.09 Uhr zur Welt, wog bei der Geburt 3172 g und war 49 cm groß. Sophia Ida hat sich zwischenzeitlich im Heim der Zimmermanns in Götzis bestens eingelebt. Übrigens hat Isabelle bis 14 Tage vor der Geburt noch gearbeitet, keinerlei Geburtsvorbereitungskurs besucht und Thomas beauftragt, die wichtigen Dinge für die Geburt nachzulesen und ihr bei der Geburt mit professionellem Rat und Tat beizustehen – was er dann auch souverän getan hat.

Die Vereins-Teams ...

... des Kunstturnens konkurrierten bei den Mannschafts-Meisterschaften bzw. beim Zimmermann-Cup.

Foto: Die Wolfurter Sieger beim Zimmermann-Cup der L1: Noa Winnen, Samuel Köb, Fabio Sereinig (von links).

Foto rechts außen: Doppelsieg für das TSZ bei den Junioren B/Meisterinnen B.



Mannschaftsmeisterschaft und Zimmermann-Cup

Die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen gingen am 17. April zeitgleich an zwei Austragungsorten über die Bühne. Die Kunstturnerinnen konkurrierten in der Sporthalle der Mittelschule Hohenems Markt, die Kunstturner waren beim Zimmermann-Cup in Egg am Start. Mit 52 Teilnehmerinnen war das TSZ Dornbirn bei den

Turnerinnen in Hohenems der größte teilnehmende Verein. Die Dornbirnerinnen holten auch die meisten Medaillen. Vier Siege, vier zweite Plätze und zwei dritte Plätze in den insgesamt sieben Kategorien gingen ans TSZ. Beim Zimmermann-Cup in Egg siegten die Nachwuchs-Turner der TS Wolfurt sowohl in der Klasse Einführungspro-

gramm als auch in der Leistungsklasse 1 und in den Einzelwettkämpfen der Leistungsklasse 2. Die Aufteilung der Teilnehmer auf verschiedene Vereine war bei den Kunstturnern leider gering; im EP waren Teams aus sieben Vereinen am Start, in der L1 waren es sechs Vereine. Um Vereine in der Ausbildung von Kunstturnern zu unterstützen, sollen jetzt Regionalkader gebildet werden (siehe Seite 18).

ÖFT-Präsident ist zurückgetreten

ÖFT derzeit ohne Präsident



Die VTS bedankt sich bei Christian Katzlberger für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach Konflikten innerhalb der Führung des Österreichischen Turnverbandes ist Präsident Christian Katzlberger Anfang Juni zurückgetreten.

Die Vorarlberger Turnerschaft bedankt sich für seinen Einsatz für den Turnsport, insbesondere für die gute Zusammenarbeit bei den Großveranstaltungen Team-Turn-EM, Gymnaestrada und Challenge.

Mannschaftsmeisterschaften (17. 4., Hohenems) Zimmermann-Cup (17. 4., Egg)

U7 (7 Teams am Start)		Nachwuchsstufe (4)*	
1. TS Hohenems	120,95	1. TS Jahn Lustenau	103,00
(J. Bohle, S. Glanzer, L. Gastl, S. Überacher)		(Emilia Sirbu, Giorgiana Sirbu, Tamara Stadelmann)	
2. TS Wolfurt 119,30	3. TS Lustenau 119,05	2. TS Wolfurt 101,15	3. TSZ Dornbirn 92,50
U9 (15)		*Erklärung: Anspruchsvollste Klassen.	
1. TS Höchst 1	127,90	Zimmermann-Cup der Kunstturner	
(J. Pummer, F. Piringer, F. Schneider, T. Feuerstein)		Einführungsprogramm 1 (7)	
2. TSZ Dornbirn 125,55	3. TS Wolfurt 121,35	1. TS Hohenems	163,55
U11 Kinderstufe*(7)		(Markus Engl, Alexander Khüny, Patrik Raidel)	
1. TSZ Dornbirn 1	150,30	2. TS Rankweil 162,75	3. TS Röthis 162,50
(S. Giggler, F. Kostelac, S. Maier, J. Schwärzler)		Einführungsprogramm (15)	
2. TS Höchst 137,15	3. TSZ Dornbirn 2 135,75	1. TS Wolfurt 4	268,70
U13 (11)		(Luca Grubelnig, Jonas Mähr, Tobias Linder)	
1. TSZ Dornbirn 2	90,60	2. TS Wolfurt 3 258,65	3. TS Satteins 1 258,45
(Yvonne Wurzer, Hannah Winder, Maria Strobl)		U15 (3)	
2. TSZ Dornbirn 1 89,30	3. TS Lustenau 88,05	1. TS Wolfurt 2	268,200
U15 (3)		(Noa Winnen, Fabio Sereinig, Samuel Köb)	
1. TSZ Dornbirn 1	90,20	2. TS Dornbirn 253,65	3. TS Satteins 251,95
(Miriam Fend, Jasmin Wurzer)		L2 (Einzelwettkampf, 4 Teilnehmer)	
2. TSZ Dornbirn 2 89,75	3. TS Schlins 71,50	1. Aaron Köpfle (TS Wolfurt)	87,100
Juniorinnen B, Meisterinnen B (4)		2. Jonas Köb (TS Wolfurt)	83,75
1. TSZ Dornbirn 2	87,15	3. Dominik Schwendinger (TS Wolfurt)	76,95
(Anna Kemmer, Andrea Winsauer, Flora Bolter)		2. TSZ Dornbirn 86,15	
2. TSZ Dornbirn 86,15	3. TS Schlins 81,25		

Jugendmeisterschaften wurden zeitgleich in Schlins und Satteins ausgetragen

TSZ Dornbirn war in sechs Kategorien siegreich

Am 8. Mai wurden die Vorarlberger Jugendmeisterschaften im Kunstturnen zeitgleich in Schlins (Turnerinnen) und Satteins (Turner) ausgetragen. In der Medaillenstatistik lagen die traditionell stärksten Vereine an der Spitze; besonders überlegen war einmal mehr das Turnsportzentrum Dornbirn bei den Kunstturnerinnen. Der jüngste Verein der Vorarlberger Turnerschaft stellte neben der Jugendmeisterin Johanna Schwärzler (Kinderstufe) weitere fünf Goldmedaillengewinnerinnen.



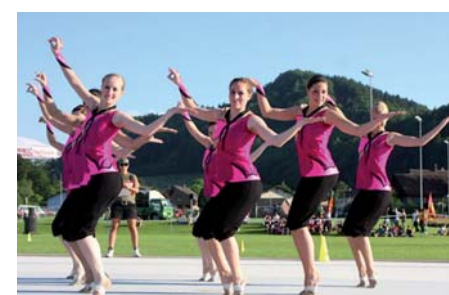
Florian Braitsch, Vorarlberger Jugendmeister der Leistungsklasse 3 in Satteins.

Die Turnerschaft Wolfurt untermauerte ihre Position als Verein mit der breitesten Nachwuchsarbeit bei den Kunstturnern. Neben dem Jugendmeister Florian Braitsch (L 3) stellte die Hofsteiggemeinde drei weitere Medaillengewinner.

Die Gymnastik-Sektion siegte beim Tannzapfe-Cup in Dussnang (Schweiz)

Turnerschaft Röthis ist Nummer 1 im Vereinsturnen

Die Gymnastik-Gruppe der TS Röthis setzte ihre Erfolgsserie, zu der unter anderem zwei Schweizer Meister-Titel gehören, fort. Beim Tannzapfe Cup am 5. Juni in Dussnang-Oberwangen siegten die Röhthner Gymnastinnen in den Disziplinen Gymnastik mit Handgeräten mit der Übung „Smooth criminal“ (9,93 Punkte) und Gymnastik ohne Handgeräte (9,93). Die neue Übung mit dem Titel „Mystic Orient“ überzeugte Wertungsrichter und Publikum. Mit zwei Siegen und zwei Tageshöchstnoten war die TS Röthis der erfolgreichste Verein des Bewerbs. In den Disziplinen der Gerätesektion war Vorarlberg mit der TS Höchst (Rang 23 am Barren und Rang 15 am Boden) vertreten. Die Team-Aerobic-Gruppe der TS Höchst erreichte Rang 27.



Die Gymnastinnen der TS Röthis siegten in den Bewerben des Schweizer „Vereinsturnens“.

Auch die Jugendsektion der TS Röthis freute sich über einen Sieg in der

EM-Ticket für TSZ

Team-Turnen • Am 5. Juni 2010 bestritt das Meisterklassenteam des Turnsportzentrums Dornbirn in Offenburg/Deutschland mit den besten deutschen Damenmannschaften die deutsche Qualifikation zur Teamgym-Europameisterschaft in Malmö. Mit dem zweiten Platz hinter dem KSV Strausberg bestätigte das Team seine



Die Dornbirner Team-Turnerinnen bei der EM-Qualifikation in Offenburg (D).

Nominierung für die EM in Malmö, zumal der TV Fürth als Drittplatzierter aufgrund seiner sehr guten Leistungen ebenfalls das deutsche EM-Ticket löste.

TSZ + TS Wolfurt in Cesenatico • Acht Teams aus Tschechien, Italien und Österreich kämpften in Cesenatico/Italien vom 10.-13. Juni um den Sieg. Der Wettkampf war die 3. Station des „Europäischen Junior Cups.“ Die Turnerinnen aus Dornbirn gewannen im ausgeglichenen Teilnehmerfeld mit der Tageshöchstnote von 13,55 am Boden und einem denkbar knappen Vorsprung von drei Zehnteln. Auch die TS Wolfurt war mit zwei siegreichen Teams vertreten, einem Mixed-Team und einer Buben-Mannschaft.

Team-Turnen weiblich (6 Teams am Start)	
1. TSZ Dornbirn	37,35
2. Olimpia Gambettola (ITA)	37,05
3. Trebic (CZH)	36,80
Mixed und männlich (je 1 Team am Start)	
1. TS Wolfurt mixed	34,95
1. TS Wolfurt men	33,30

Die Vielfalt des Breitensports ...

... in den Vereinen der Vorarlberger Turnerschaft zeigte sich bei der zum zweiten Mal im Sinne der Gymnaestrada durchgeführten Ländle-Gym. Die Nachfolgeveranstaltung der Sektionsmeisterschaften wurde von der TS Röthis in der Koblacher HS-Turnhalle am 19. Juni durchgeführt.



1



3



2

Top Niveau bei zweiter Auflage der Ländle-Gym

Ein wahres Feuerwerk des Turnsports gab es bei den insgesamt 20 Vorführungen im Rahmen der 2. Ländle-Gym am 19. Juni in Koblach zu bestaunen. Die Anzahl, Vielfalt und Qualität der Vorführungen hat sich deutlich gesteigert.

Ganz im Sinne der Gymnaestrada präsentierten sich acht Turnvereine mit diversen Shows ohne Bewertung. VTS-Vizepräsidentin Karin Engstler freute sich über ein deutlich gestiegenes Niveau des Vorarlberger Breiten-Turnsports: „Letztes Jahr waren fünf Vereine am Start, inzwischen sind es bereits acht. Auch die Vielfalt der Vorführungen mit Akrobatik, Gerätturnen, Gymnastik, Team-Turnen, Showtanz und Aerobic hat zugenommen.“

Erstmals bei der Ländle-Gym am Start war das Turnsportzentrum Dornbirn. Österreichs Nr. 1 im Team-Turnen präsentierte sich am Boden und Minitrampolin. Die Turnerschaft Göfis war mit vier Shows vertreten; Elemente des Sektionsturnens mit Gymnastik und Trampolin gab es ebenso

zu sehen wie Akrobatik und humorvolle Einlagen.

Tecnoplast TS Höchst präsentierte sich einmal mehr als Top-Verein und stellte mit fünf Shows auch die meisten Gruppen. Zu sehen gab es Sektionsturnen an Geräten, Team-Turnen und Team-Aerobic. Die TS Hohenems war mit den Team-Turnerinnen vertreten, sie zeigten Sprünge am Minitrampolin. Ein Höhepunkt war die Vorführung der TS Mäder. Erstmals beteiligte sich der Verein an der Ländle-Gym, acht Monate Vorbereitung haben sich gelohnt. Selbst Insider staunten über die spektakuläre Show in Feuerkostümen, gespickt mit anspruchsvollen Hebe-Figuren und Akrobatik-Elementen. Hier zeigte sich das Knowhow des Choreographen und Akrobatik-Spezialisten Peterson Horacruz aus Brasilien, der nach der Gymnaestrada

2007 im Ländle geblieben war und sein Können an diverse Turnvereine weitergibt.

Die Veranstalter der TS Röthis waren mit der Gymnastik-Sektion vertreten. Die Gruppe um Trainerin Kerstin Beiter ist amtierende Schweizer Meisterin und stellte ihr Können einmal mehr unter Beweis. Ebenfalls absolute Spitze in ihrer Disziplin sind die Turnerinnen der TS Schlins. Die mehrfachen österreichischen Meisterinnen im Garde- und Showtanz überzeugten mit schwungvollen und perfekt abgestimmten Vorführungen. Für die TS Wolfurt ging eine junge Team-Turn-Mannschaft an den Start. In einer zweiten Einlage setzte der Verein einer akrobatischen Show unter dem Motto „Jump like an Egyptian“ den spektakulären Schlusspunkt der Ländle-Gym.



4

1 Die TS Schlins mit Trainerin Nicole Tschabrun zeigte ihre Show-Tanz-Übungen.

2 Tecnoplast TS Höchst war mit fünf Gruppen der stärkste Verein. Die Bandbreite der Vorführungen reichte von klassischem Sektionsturnen bis Aerobic (Foto).

3 Im Hinblick auf die Gymnaestrada 2011 hat die TS Mäder mit Trainer Peterson Horacruz eine großartige Akrobatik-Nummer einstudiert.

4 Die Gymnastik-Sektion des veranstaltenden Vereins, TS Röthis.

Vereinsmeisterschaft mit Gästen aus drei Vereinen

Höhepunkt des Göfner Vereinsjahres



Das Schauturnen der Turnerschaft Göfis mit rund 150 Aktiven.

Bei der Vereinsmeisterschaft der TS Göfis am 6. Juni setzten sich als diesjährige Vereinsmeister/in Jasmin Decker und Leon Huberkum durch.

An den Wettkämpfen in Turn10 konnten sich die Turner/innen der TS Göfis zudem bei einem Vergleichswettkampf mit Teilnehmern der SG Götzis, TS Klaus und TS Mäder messen.

Mit der anschließenden einzigartigen Turnveranstaltung im Freien begeisterte die Turnerschaft Göfis die vielen Besucher, die sich beim abwechslungsreichen Programm von der Vielfalt des Vereins überzeugen konnten. So waren viele Bereiche, angefangen vom Kleinkindturnen über Turnakrobatik sowie Gemeinschaftsturnen bis hin zu Showvorführungen zu sehen. Ein Höhepunkt war wieder die gemeinsame Schlussvorführung mit 150 Teilnehmer/innen der TS Göfis zwischen 3 und über 50 Jahren aus Hobby- und Wettkampfgruppen, bei der sich das Publikum von der Freude am Turnsport anstecken ließ.

Projekt der TS Hohenems und der Lebenshilfe

Bewegung, Ausdruck und Lebensfreude



„Tanzhaus“ nennt sich das für Vorarlberg erstmalige Projekt der Turnerschaft Hohenems und der Lebenshilfe Vorarlberg. Alle 14 Tage treffen sich die Tanz-Mädchen der TS Hohenems und Menschen mit Behinderung aus der Lebenshilfe zu Tanz und Bewegung.

Tanzhaus, ein Projekt von Menschen mit und ohne Behinderung.

Britta Hafner kennt die Turnfamilie als einsatzbereite Trainerin der TS Hohenems, als

Choreografin des Eröffnungsabends für die Gym for Live World Challenge und nun auch als neue Mitarbeiterin im VTS-Büro. Den Anstoß zum „Tanzhaus“ gab die Präsentation von Simone Fürnschuß-Hofers Buch „Das Leben ist schön“, wo sie die Lebenshilfe-Bewegungstherapeutin Liba Selner kennen lernte, die 2007 mit einer großen Lebenshilfe-Gruppe eine Choreografie für die Gymnaestrada-Außenbühnen erarbeitet hatte. So taten sich die beiden Damen zusammen und initiierten das „Tanzhaus“.

Schon nach einem Jahr gab es ein sichtbares Ergebnis: Mit einer 50-minütigen fulminanten Show „1 Jahr Tanzhaus“ zeigten damals 18 Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderungen, was sie dank der hochkompetenten Trainerinnen Britta Hafner und Liba Selner an Bewegung, Gemeinsamkeit, Ausdruck und Lebensfreude lernen und präsentieren können.

Zwei Jahre später folgte jetzt das zweite Bühnenprojekt, das nach einer ausverkauften Präsentation in Götzis im Dornbirner Kulturhaus vor über 300 Zuschauern wiederholt wurde: „ich.du.wir“ ist ein gelungener Mix aus Tanz, Musik und Film, der keinen Zuschauer unberührt ließ. Mit ausgefallenen Choreographien, phantasievollen Requisiten und Kostümen, mit viel Charme und Herzlichkeit standen 22 Tänzer/innen mit und ohne Behinderungen eine Stunde lang auf der Bühne. Die Freude an der Bewegung und die Innigkeit der gemeinsamen Tanz-„Arbeit“ kamen über die Rampe, Lebensfreude, Professionalität und Können wurden spürbar. Der Fortschritt bei den Lebenshilfe-Betreuten in der Beherrschung von Bewegung, Rhythmus, Gestik und Exaktheit war offensichtlich. Themen wie „Aus dem Rahmen fallen“, „Verbundenheit“, „Kontraste“, „Dialog“, „Verschiedenheit“ und vieles mehr wurden tänzerisch umgesetzt. Die Überbrückung zwischen den Szenen gerieten durch lebendige Filmaufnahmen der Truppe und ihrer Darsteller an interessanten Orten wie der Landesbibliothek oder im Regionalzug zu einem multimedialen Spektakel, dank Libas filmendem Gatten Ivo Selner. Im Tanzhaus Hohenems ist nun Sommerpause, im Herbst geht es weiter.

Beste EM-Platzierung von Caroline Weber

Neunte der Gymnastik-Europameisterschaft: Caroline Weber erreichte bei der EM in Bremen am 16. April als stärkste Nicht-Osteuropäerin ihre bisher beste Platzierung mit Gesamtrang 9 und Platz 7 in der Reifen-Wertung.

Für Caroline Weber ihr achter EM-Einsatz bei den Titelkämpfen in Bremen der erfolgreichste. Die 23-jährige Sportsoldatin kämpfte sich auf den neunten Gesamtrang vor und landete mit dem Reifen sogar auf Platz 7.

Mit 26.800 (Seil), 26.775 (Reifen), 26.600 (Band) und schließlich ihrer neuen Höchstwertung 27.050 (Ball) steigerte sich Caro Weber zu einer klaren persönlichen Gesamtbestnote (107.225). Sie toppte damit sowohl ihre bisher beste

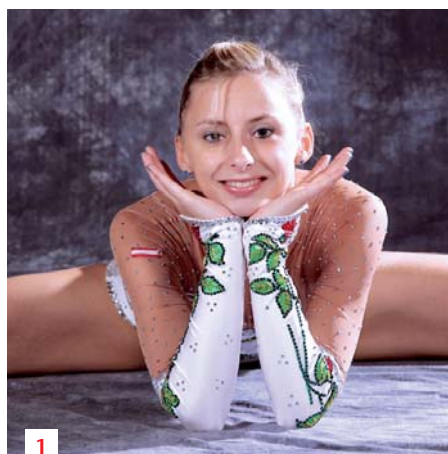
EM-Mehrkampfplatzierung (12. in Turin 2008), als auch ihr bestes Einzelergebnis bei Europa-Titelkämpfen (Zehnte mit dem Reifen in Baku 2009): „Als ich meine Ballnote gesehen habe, dachte ich zuerst, das gibt's überhaupt nicht, die müssen sich verrechnet haben. Aber es hat gestimmt. Super, ich bin fast sprachlos!“

Trainerin Lucia Egermann: „Es ist ein Wahnsinn, zu welcher Energieleistung diese Supersportlerin fähig ist! Caro fällt nichts in den Schoss, sie muss sich im

Vergleich zur direkten Konkurrenz alles viel härter erarbeiten. Sie darf sehr stolz auf sich sein!“

Weltcup und Grand Prix

Beim Weltcup am 3. und 4. April in St. Petersburg erreichte Caroline Weber im Mehrkampf Rang 8. In den Finali belegte sie die Plätze 6 (Seil, Band) sowie 7 (Reifen). Bei Grand-Prix am 12. Juni in Innsbruck wurde sie 8. im Mehrkampf und erreichte alle Geräte-Finali. Mit Seil und Reifen wurde sie 6., mit Ball und Band 7.



1



2

1 Caroline Weber verbesserte in Bremen ihre bisherigen EM-Bestleistungen.

2 Die Siegerinnen der RG-Landesmeisterschaften 2010.

Landesmeisterschaften • Am Samstag, dem 29. Mai 2010, fand in der Sporthalle der Mittelschule Götzis die Landesmeisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik statt. Daran nahmen rund 40 Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren teil. Neben den Gymnastinnen aus Satteins, Röthis, Götzis, Hohenems und Dornbirn waren auch einige Tiroler Gymnastinnen am Start, deshalb gab es in einigen Klassen zwei Wertungen. Die Teilnehmerinnen bei der Landesmeisterschaft bewiesen, dass es um den Nachwuchs in dieser Sportart gut bestellt ist, was ganz besonders dem Einsatz der Landesfachwartin Annires Marchetti sowie den engagierten Trainerinnen in den Vereinen zu verdanken ist.

Landesmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik, 29. 5. in Götzis

Schülerinnenwettkampfklasse (11 Aktive)		Schülerinnen 2 (4)	
1. Katharina Konzett (TS Satteins)	15,950	1. Noelle Breuß (TS Röthis)	38,400
2. Victoria Bernatzik (SG Götzis)	15,400	2. Angela Marchetti (TS Röthis)	35,100
3. Jacoba Häfele (TS Hohenems)	15,325	3. Cheyenne Egle (TS Hohenems)	33,675
Juniorinnenwettkampfklasse (2)		Schülerinnen 1 (3)	
1. Özge Yildirim (TS Hohenems)	16,850	1. Anna Sprinzel (VRG)*	38,250
2. Anna-Sophie Schwendinger (TS Dornbirn)	13,700	2. Anna Mairoser (Innsbrucker TV)*	35,250
		3. Angelina Schwendinger (TS Dornbirn)	34,350
Schülerinnen 4 (9)		Jugend (7)	
1. Gloria Both (TS Dornbirn)	24,000	1. Nicole Weill (TS Röthis)	70,200
2. Sarina Felder (TS Dornbirn)	23,825	2. Lea Huber (VRG)*	69,375
3. Leonie Konzett (TS Röthis)	23,550	3. Christina Probst (Innsbrucker TV)*	68,425
Schülerinnen 3 (4)		4. Vanessa Nachbaur (TS Satteins)	64,925
1. Katharina Platzer (SG Götzis)	26,450	5. Jannika Vollbach (TS Röthis)	62,750
2. Lea-Maria Corn (TS Röthis)	24,425		
3. Anika Nachbaur (TS Satteins)	23,725	Juniorinnen (1)	
* Nicht in der offiziellen LM-Wertung		1. Michelle Breuß (TS Röthis)	83,900

B-Meisterschaften

Am 26. und 27. Juni machten sich sechs Vorarlberger Gymnastinnen auf den Weg nach Eisenstadt, wo die Österreichische B-Bundesmeisterschaft in Rhythmischer Gymnastik stattfand. Die erfolgreichste Vorarlbergerin bei dieser Veranstaltung war Katharina Konzett (TS Satteins), der in der Schülerinnen-Wettkampfklasse ein fünfter Rang gelang.

Weitere (Schülerinnen-Wettkampfklasse):

- 18. Isabella Obwegeser (TS Satteins)
- 22. Julia Adlboller (TS Röthis)
- 25. Fabienne Koch (TS Röthis)
- 26. Jacoba Häfele (TS Hohenems)
- 29. Victoria Bernatzik (SG Götzis)



Noelle Breuß wurde Österreichische Meisterin der Klasse Schülerinnen 2.

Vorarlberger Freiwassermeisterschaften in Bludenz

TS Dornbirn dominierte Landesmeisterschaften

Die diesjährigen Vorarlberger Landesmeisterschaften im Schwimmen wurden von zwei Schwimmern dominiert: Stefanie Kernbeiß vom Schwimmclub TS Dornbirn gewann gleich 7 Einzeltitel und konnte auch die Pokalwertung in der Allgemeinen Klasse weiblich für sich entscheiden. Bei den Herren war es ihr Vereinskollege Mathias Fussenegger, der 6 Einzeltitel gewann, sich aber in der Pokalwertung mit nur 8 Punkten Rückstand dem Bruder Andreas Fussenegger geschlagen geben musste. Die weiteren Einzeltitelgewinner sind:

- Andreas Fussenegger (TS Dornbirn) 4 Einzeltitel
- Vera-Maria Wimmer (SC Bregenz) 4 Einzeltitel
- Andreas Müller (Schwimmclub Bludenz) 3 Einzeltitel

Schülerinnen-ÖM

Am 19./20. Juni 2010 fanden in Korneuburg die Österreichischen Schülerinnenmeisterschaften in der Rhythmischen Gymnastik statt. Dabei kämpften rund 70 Nachwuchshoffnungen in drei Altersklassen um die begehrten Medaillen. Trotz starker Konkurrenz gelang der Altacherin Noelle Breuß (Foto links unten) mit vier hervorragenden Übungen auch heuer wieder der Sieg in ihrer Klasse. Insgesamt konnten sich die Gymnastinnen der Vorarlberger Turnerschaft bei ihrem Saisonhöhepunkt über folgende gute Platzierungen freuen.

- Schülerinnen 3 (30 Teilnehmerinnen)
- 10. Katharina Platzer (SG Götzis) 27,150
 - 21. Alina Wiener (SG Götzis) 24,675
 - 23. Anika Nachbaur (TS Satteins) 24,525
 - 25. Lea Maria Corn (TS Röthis) 24,175

- Schülerinnen 2 (20)
- 1. Noelle Breuß (TS Röthis) 42,800
 - 7. Angela Marchetti (TS Röthis) 39,000
 - 11. Cheyenne Egle (TS Hohenems) 36,200
 - 13. Sarah Wolf (TS Dornbirn) 35,375

- Schülerinnen 1 (22)
- 15. Angelina Schwendinger (TS Dornbirn) 31,425



Vorne: Vera-Maria Wimmer, Jan Niedermayer, Maximilian Galehr, Stefan Meusburger; hinten: Eilen Preisegger, Martina Winsauer, Stefanie Kernbeiß und Andreas Fussenegger.

- Emma Burtscher (Schwimmclub Bludenz) 2 Einzeltitel
- Martina Winsauer (TS Dornbirn) 1 Einzeltitel
- Eileen Preisegger (TS Dornbirn) 1 Einzeltitel
- Jan Niedermayer (Schwimmclub Bludenz) 1 Einzeltitel

Jahn Feldkirch stellt Trainerin ein

Gute Voraussetzungen • Die TS Jahn Feldkirch stellt eine Riegenleiterin (Mädcheturnen 6-12 Jahre, Sparte Turn10) ein. Gute Bedingungen sind sowohl in der Aufwandsentschädigung (15 €) als auch in der Infrastruktur gegeben. Die neue HAK-Turnhalle in Feldkirch steht am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr mit modernsten Geräten zur Verfügung.

Kontakt: Sigrud Bauer, Tel. 0699/12422230
Mail: hannelore.herzog@inode.at
Die TS Jahn Feldkirch bittet Interessente, sich zu melden!

Meisterschaft der TS Bregenz Stadt



Der Turn-10-Nachwuchs der TS Bregenz Stadt bei der Vereinsmeisterschaft.

Vereinsmeisterschaft • Am 15. Mai fand in der Schendlinger Halle die Vereinsmeisterschaft der TS Bregenz statt. Groß und Klein, Anfänger und Fortgeschrittene zeigten, was sie gelernt hatten und gaben ihr Bestes. Während die Kleinen noch kein Lampenfieber kennen, war bei den Jugendlichen die Aufregung groß, galt es doch, einen der schönen Pokale zu erhaschen.

Die Kampfrichter Sanne Adam (TS Lauterach), Gerda Groicher, Martin Hotz (beide TS Hard) sowie Stefanie Kuntschik (TS Bregenz-St) werteten die Turnübungen fair und in zügigem Tempo. Der Dank der Riegenleiterin Karin Gehrler gilt sowohl den Kampfrichtern als auch allen Helferinnen. Neo-Obmann Dir. Wilfried Ender nahm die Siegerehrung vor.

Den Vorarlberger Turnsport nachhaltig geprägt

Hans Sauter feierte im Juni seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Turnfreunde. Zu diesem Anlass lässt die Redaktion der VTS info wichtige Stationen der prägenden Persönlichkeit des Vorarlberger Turnsports Revue passieren.

Manche Abgänge enden auf dem Kopf, andere überdrehen und landen auf dem Genick in der Sägemehl-Grube. Wer die rettende Sägemehl-Grube seitlich verfehlt, landet auf dem Bretterboden. Wir schreiben das Jahr 1939. In der Turnhalle Ankergasse in Bregenz Vorkloster wird fleißig trainiert. Mehrere Riegenleiter regeln den Betrieb, die Grube unter dem Reck wird gepflegt und mit Wasser feucht gehalten, denn sie garantiert den Vorklöstner Turnern einen entscheidenden Vorteil im Training. Die Bregenzer Turner sind stark, doch einer von ihnen sticht besonders heraus.

Der 14-jährige Hans Sauter ist seit 1938 dabei, sein Talent ist außergewöhnlich, doch eigentlich dürfte er aufgrund einer Missbildung am rechten Fuß keinen Leistungssport betreiben. Deshalb wird in seiner Karriere nach dem Krieg das Gerät Pferdsprung nie seine Stärke sein. 1943 wird er zur Marine eingezogen, als Ladekanonier auf dem schweren Kreuzer Admiral Scheer. Seine Marine-Zeugnisse sind ausgezeichnet und bescheinigen ihm hohe Intelligenz, verbunden mit ausgezeichneter körperlicher Verfassung. Und das Können als Turner ist besonders gefragt. Der Turnsport hat in der Kriegsmarine einen hohen Stellenwert, Matrosen sollen wendig und beweglich sein.

Im Chaos der letzten Kriegsmonate werden viele Matrosen der Infanterie zugeteilt und als letztes Aufgebot gegen die anrückenden Alliierten geschickt. Viele von ihnen sterben. Hans Sauter bleibt dieses Schicksal erspart. Als die Admiral Scheer im April 1945 im Kieler Hafen nach Treffern von Fliegerbomben versinkt, ist er bei einer Schulung in Flensburg. Er hat den Krieg unverletzt überlebt.

1946 tritt Hans Sauter seinen Dienst als leitender Beamter der Landesregierung an. Gleichzeitig beginnt er intensiv zu trainieren. Die anderen Turner treffen sich an den Wochenenden und Abenden



Foto: Hans Sauter (1959)

- Einstieg in den Turnsport im Jahr 1938, TS Bregenz Vorkloster
 - Mehrkampf-Staatsmeister 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1955, 1956 und 1959; weiters 35 Titel an Einzelgeräten.
 - Nr. 1 der ÖFT-Staatsmeister-Statistik mit insgesamt 43 Titeln.
 - Vier Olympia-Teilnahmen: 1949 London, 1952 Helsinki, 1956 Melbourne, 1960 Rom
 - Rang 6 am Pferd in Helsinki
 - Rang 3 am Pauschenpferd bei der EM 1955 in Frankfurt
 - Öst. Nationaltrainer
 - Erster VTS Landestrainer
- Foto: Bernd Brunner

zum Training, für Hans Sauter ist das zu wenig. Während andere Mittagspause machen, übt er alleine neue Teile und verbessert sein Können – besonders an den Geräten Reck und Seitpferd. Allerdings gibt es zu dieser Zeit kaum Unterlagen zum richtigen Erlernen der verschiedenen Turn-Elemente. So erfolgt das Lernen neuer komplexer Übungen nur über Versuch und Irrtum. Hans Sauter kommt es zugute, dass er experimentierfreudig ist und über gute analytische Fähigkeiten verfügt. 1949 holt er als 24-Jähriger den ersten Staatsmeistertitel im Mehrkampf, bis 1960 wird er den österreichischen Turnsport dominieren.

Noch heute führt er die Statistik des ÖFT mit 43 Staatsmeistertiteln an. Vier mal wird er zur Teilnahme an Olympischen Spielen nominiert. Bei Olympia 1960 in Helsinki rechnet er sich Chancen auf eine Medaille am Seitpferd aus – bis er die Russen beim Einturnen beobachtet. Statt der bis dahin üblichen Übungen parallel zur Achse des Pferdes zeigen die Russen erstmals Flanken und Teile am Kopf des Pferdes, sogenannte Russen-

flanken; eine bahnbrechende Neuerung. Trotz der Überlegenheit der Russen belegt Hans Sauter in Helsinki Rang 6 am Pauschenpferd im Feld von 200 Aktiven. Und es zeugt von seiner Zielstrebigkeit, dass er das neue Pferdturnen bald selbst beherrscht; bei der EM 1955 in Frankfurt wird er Dritter, seine international beste Platzierung.

Schon ab 1953 vermittelt er dem Vorarlberger Turn-Nachwuchs sein Können. Aus dem ganzen Land reisen die Turner dorthin, wo Hans Sauter gerade trainiert. Er leitet als Vorturner die Trainingseinheiten, die am Sonntagvormittag abwechselnd an verschiedenen Standorten wie Lustenau, Hard, Bregenz oder Wolfurt stattfinden. Die Turner hoffen, etwas von ihrem großen Vorbild zu lernen, und Hans Sauter erweist sich bereits in seiner aktiven Zeit als guter Lehrer, der sein Wissen bereitwillig weitergibt.

Nach seinem Karriereende steigt er voll als Trainer ein. Im Jahr 1964 baut die Gemeinde Wolfurt eine neue Turnhalle. Hier entsteht Vorarlbergs erster Landeskader. Hans Sauter leitet an den Abenden

Hans Sauter feierte seinen 85-er mit den Turnfreunden

850 Euro Spenden für die Ernst-Mathis-Stiftung

Hans Sauter, mit 85 Jahren immer noch der erfolgreichste Turner Österreichs hat zu seinem Geburtstag einmal mehr seine Turnkameraden und Freunde ins Gasthaus Rose



Hans Sauter (rechts) mit Otto Gratt beim 85-er in der „Rose“ in Dornbirn geladen. Und bis auf wenige Ausnahmen sind sie alle gekommen, die ehemaligen Turngrößen und Funktionäre von Amann bis Zagrajsek. Es wurde wiederum ein heiteres, lebhaftes Treffen, alte Turngeschichten wurden neu aufgewärmt, Turnerlieder angestimmt, Erinnerungen ausgetauscht.

das Training der besten Turner des Landes. Es gelingt ihm, über Kontakte nach Deutschland 16 mm-Filme von Europa-meisterschaften zu besorgen. Von der Landesbildstelle kann er ein Vorführgerät ausleihen. Mittels einer Kurbel werden die Filme angetrieben oder angehalten – so können Bewegungsabläufe analysiert werden. Bald beherrschen fast alle die Hechtgrätsche am Reck; die Turner um Hans Sauter dominieren die österreichische Szene. Die Gruppe pflegt eine gute Gemeinschaft, ihre Begeisterung für den Turnsport ist groß.

Doch während die Kenntnisse Hans Sauters den Vorarlbergern einen Vorteil innerhalb Österreichs verschaffen, sind Ostblock-Länder längst uneinholbar davongezogen. Dort leiten hauptamtliche akademisch ausgebildete Trainer die Turnstunden, wissenschaftliche Erkenntnisse fließen ins Training mit ein.

1969 zieht sich Hans Sauter aus dem Training zurück, er ist ausgebrannt, denn auch die beruflichen Anforderungen sind hoch. Nun folgt das bisher einzige Weltental in der Geschichte des Vorarlberger

Im Zentrum jedoch stand Hans Sauter selbst, der nicht nur durch seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen in den Nachkriegsjahren beeindruckte, sondern auch durch seine hohen menschlichen Qualitäten als Trainer, Betreuer und Sportler zum väterlichen Vorbild einer ganzen Turngeneration wurde.

Trotz seines fortgeschrittenen Alters verfolgt Hans Europa- und Weltmeisterschaften und fertigt Videos an, besonders aber freut er sich über die erfolgreichen Leistungen der Turner/innen unseres Landes in Österreich und im internationalen Sportgeschehen. Deshalb hat er zu seinem Geburtstag auf Geschenke verzichtet und die Gästeschar ersucht, die „Ernst Mathis Stiftung“ mit einer Spende zu unterstützen. 850 Euro waren das erfreuliche Ergebnis.

Turnsports. Bei den Meisterschaften 1972 geht für sieben Jahre der letzte Staatsmeistertitel nach Vorarlberg. Doch die Begeisterung für das Turnen ist wach, die Kaderbildung wird neu forciert, und zwar im Dornbirner Landessportzentrum, das 1970 im ersten Bauabschnitt (noch ohne Gerätturnhalle) eingeweiht wird. In den kommenden Jahren wird der Vorarlberger Turnsport mit systematischer und erfolgreicher Jugendförderung vorangetrieben. Viele der begeisterten Funktionäre gehören zu jenem Kreis, der von Hans Sauter gefördert wurde. Einer von ihnen ist Manfred Moosmann, der Nachfolger von Hans Sauter als Verbandstrainer. Mit Energie und Beharrlichkeit baut Manfred Moosmann eine Gruppe junger Talente auf. 1979 stellt sich erstmals wieder ein Staatsmeistertitel ein, die Vorarlberger Turnerschaft übernimmt erneut die führende Rolle in Österreichs Turnsport – und hat sie bis heute nicht abgegeben.

Hans Sauter feierte am 6. Juni seinen 85. Geburtstag. Die Vorarlberger Turnerschaft gratuliert herzlich!

Burkhard Reis

Josef Hofer ist 80

Ein verdientes Mitglied in der Vorarlberger Turnerschaft feierte seinen 80. Geburtstag. 1946 als 16-jähriger zur damals neu gegründeten TS Lustenau gekommen, Ehrenvorstand Ernst Isele stellte sich (li.) gratulierte Sepp Hofer. „Hofer“



Sepp“ als eifriger Sektionsturner zur Verfügung. Seine Leiterfähigkeit wurde rasch erkannt, und so wurde er 1959 Turnwart der TS Lustenau. Mit der Sektion erzielte er in der höchsten Stärkeklasse bei diversen Landesturnfesten jeweils den Turnfestsieg. Seine größten Erfolge holte er sich als Turnwart bei zwei Eidgenössischen Turnfesten mit dem Stärkeklasse-Sieg (in Luzern 1963 erzielte die Sektion von 1200 teilnehmenden Vereinen die elfthöchste Punktezahl).

In der VTS war er acht Jahre als Landesturnwart, später Fachwart für Kunstturnen. Während dieser Zeit war er bei allen Landesturnfesten federführend in der Abwicklung der Sektionswettkämpfe verantwortlich. Und dies alles in seiner bekannt ruhigen und besonnenen Art und Weise.

Bei der Gymnaestrada 1965 in Wien und 1973 in Berlin leitete er die Sektionsvorführungen der Vorarlberger Turner. Für seinen Einsatz in der TS Lustenau wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft bereits 1975 verliehen. Auch von der Vorarlberger Turnerschaft wurde er 1986 zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch im Beruf stellte er seine vielfältigen Fähigkeiten unter Beweis – zuerst als selbstständiger Schuhmachermeister und später Stickermeister. Seine Gattin Linde unterstützte ihn in all den Jahren in seiner „Turnerei“ und ist immer noch eine treue Begleiterin in geselliger Runde. Manfred Ritter



- 1 Michael Fußenegger zählt zu den größten Nachwuchs-Talenten Österreichs im Kunstturnen (siehe auch S. 8, 9).**
- 2 Alwin Bauer ist der zweite hoffnungsvolle Nachwuchsturner der TS Hohenems im Landeskader.**
- 3 Eine besondere Stärke der TS Hohenems sind die verschiedenen Tanzgruppen. Hier ein Auftritt bei der Gym for Life Challenge 09.**
- 4 Die TS Hohenems bietet im Rahmen der 14 Sparten auch Ballett an.**
- 5 Die TS Hohenems ist einer der fünf VTS-Vereine mit aktiven Team-Turn-Gruppen.**
- 6 Jugendförderung steht im Vordergrund: der Hohenemser Nachwuchs beim Jugendturnfest 2010.**

Daten, TS Hohenems

Gründungs Jahr: 1946
 Mitglieder insgesamt: 380, davon 250 betreute Kinder
 Anzahl der Trainingsgruppen: 16
 Anzahl der Übungsleiter, Trainer und Betreuer: 32

Sparten: Kunstturner, Kunstturnerinnen, Team-Turnen, Turn10, Rhythmische Gymnastik, Ballett, Jazztanz, Aerobic, Pilates, Volleyball, Leichtathletik, Männerriege, Frauenriege, Tanzhaus Hohenems
 Aktuelle Mitglieder in den VTS-Landeskadern: Alwin Bauer, Michael Fußenegger, Markus Engl, Patrick Raidel, Alexander Kühny

Ehemalige erfolgreiche Sportler der TS Hohenems:
 Hermann Klien, Ernst Fußenegger, Stefan Fußenegger, Manfred Moosmann, Birgit Schier, Sigrid Moosmann, Renate Moosmann, Ursula Wäger, Verena Wäger, Team-Turn-Mannschaft 2009, Volleyballmannschaft (Landesmeistertitel), Otto Gerster und Monika Hefenbein (LA-Masters).



Hohenems wird Regionalkaderzentrum

Geleitet von einem Vierer-Obmänner-Team möchte die TS Hohenems frischen Schwung in den Verein bringen. Die in verschiedenen Sparten sichtbaren Ansätze sollen weitergeführt werden.

Gerhard Hafner ist seit einem Jahr Obmann der TS Hohenems. Seine Frau Britta hat seine Faszination und Begeisterung für den Turnsport geweckt. Die Obmann-Folge ist in der TS Hohenems in einem 3-Jahres-Rhythmus geregelt, sein Nachfolger steht bereits fest.



Ehrenmitglied •
 Bei der Jahreshauptversammlung der TS Hohenems am 20. März wurde Anton Reis zum Ehrenmitglied ernannt. Die TS Hohenems und die VTS gratulieren dem verdienten Funktionär.

Dass viele Vereine bei der Förderung des Kunstturn-Nachwuchses an ihre Grenzen stoßen, zeigt sich bei diversen Meisterschaften. Mit den Anforderungen der L2 bei den Turnern oder der Nachwuchsstufe bei den Turnerinnen sind viele Vereine überfordert, die Aktiven dieser Stufen sind hauptsächlich jene, die auch in den Landeskadern trainieren. Auch die TS Hohenems konnte vor allem aufgrund Trainermangels schon lange keine größere Anzahl an Kunstturnern mehr ausbilden. Jetzt sollte es aber wieder bergauf gehen: Hohenems wird Hauptverein des neu zu bildenden Turner-Regionalkaders, an dem sich bis zu neun Vereine beteiligen werden.

Ausgezeichnete Infrastruktur

In Hohenems hat das Turnen eine besonders lange Tradition. So gab es bis 2006 noch drei Clubs: Die Turnerschaft (der einzige aktive Verein) sowie den „Turnerbund“ und den „Turnverein“. Beide bestanden seit dem Krieg nur noch auf dem Papier und verwalteten ihr Vermögen. Im Jahr 2006 löste sich der Turnerbund auf und stellte das Vermögen der aktiven Turnerschaft zur Verfügung. So konnte die

TS den Bau der Hauptschulhalle Markt mitfinanzieren, ein Nutzungsrecht erwerben und ein Vereinslokal bauen. Im Gegensatz zum „Turnerbund“ behielt der „Turnverein“ sein Vermögen und wurde – entgegen den Intentionen der Gründungsväter des Vereins – zu einer reinen Immobilienverwaltung. Dank der Finanzen des aufgelösten Turnerbundes kann die TS Hohenems heute ihre Jugendförderung vorantreiben. Gute Ansätze finden sich in verschiedenen Sparten. Annires

„Wir können den Mangel an Funktionären mittlerer Altersstufen nur mit Jugendlichen ausgleichen.“ Gerhard Hafner

Marchetti und Sanne Niesten haben eine Gymnastik-Gruppe aufgebaut und erste Erfolge erzielt. Eine Team-Turn-Gruppe unter der Leitung von Ursula Wäger ist sehr aktiv, und Dieter Waldmann ist es gelungen, auch in der Sparte Leichtathletik wieder Fuß zu fassen. Besonders aktiv ist die TS Hohenems auch in Sparten wie Jazztanz oder Aerobic – der Verein verfügt über 14 Sparten (siehe Factbox). Allerdings ist die Funktionärs- und Trainerdecke auch in Hohenems dünn. Obmann Gerhard Hafner hat hier zentrale Ziele definiert: „Uns fehlen die Funktionäre mittlerer Altersstufen. Wir können diesen Mangel nur mit vielen Jugendlichen in allen Riegen verbessern.“

„Bei der Gymnaestrada 2011 sind wir mit rund 55 Personen dabei“

Die Obmänner-Folge wurde in Hohenems für die nächsten 12 Jahre fixiert. Welche Ziele wollt ihr erreichen?
 Gerhard Hafner: „Ich bin der erste Obmann unseres Viererteams; im 3-Jahres-Rhythmus folgen dann Gernot Engl, Erwin Nessler und Stefan Fußenegger. Kurzfristig wollen wir eine Turn10-Bubenmannschaft und eine Jugendmannschaft in der Sparte Volleyball aufbauen. Natürlich erhoffen wir uns auch einen Effekt vom zukünftigen Turner-Regionalkader in Hohenems.“

Und welche Ziele gibt es im Bereich des Breitensports?
 „Hier haben wir in den letzten Jahren schöne Erfolge erzielt. So waren wir beispielsweise bei der Eröffnung der Gym for Life Challenge mit der Jazztanz-Gruppe dabei. Jetzt bereiten wir uns auf die Gymnaestrada-Teilnahme 2011 in Lausanne vor. Mit Britta Hafner, Caroline Fußenegger, Gernot Engl und Ursula Wäger haben wir aus den verschiedenen Riegen Trainer und Aktive, die am Ende eine Gesamtvorführung mit 55 Personen zeigen werden.“

Die Infrastruktur in Hohenems ist hervorragend. Welche Effekte ergeben sich daraus?
 „Seit 2005 findet unser Training in der neuen Turnhalle der Sporthauptschule Markt statt. Wir können Wettkämpfe wie z. B. die EM-Qualifikation der Kunstturner ohne großen Aufwand durchführen, weil wir über einen kompletten international tauglichen Gerätesatz verfügen.“

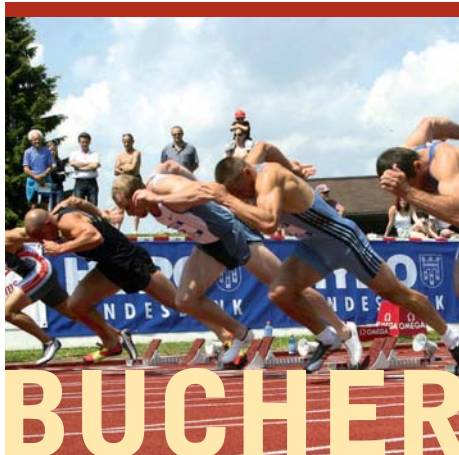
Welche besonderen Stärken hat die TS Hohenems?
 „In den klassischen Turnsparten sind gute Ansätze sichtbar, außerdem haben wir in den letzten Jahren Volleyball, Rhythmische Gymnastik und jede mögliche Tanzform in das Angebot des Vereines aufgenommen. Ich hoffe, dass wir mittelfristig auch wieder eine ausgeglichene Altersstruktur aufbauen und den Mitglieder-mangel in mittleren Altersschichten beheben können.“



VTS info

Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion: Burkhard.Reis@inode.at
Eisengasse 18, 6845 Dornbirn
Homepage: www.vts.at
Erscheint vier Mal im Jahr, 45. Jahrgang.
Auflage: 3.300 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)



zurgams (Hg.)

Zeitsprünge

35 Jahre Mehrkampf-Meeting Götzis

Eine Hommage an all die Menschen, die Götzis Jahr für Jahr zum sportlichen Nabel der Welt machen – vor und hinter den Kulissen. »Zeitsprünge« erzählt die Geschichte eines regionalen Phänomens mit internationaler Strahlkraft: die Geschichte des Mösle-Mehrkampf-Meetings, mit dem 10-Kampf der Männer und dem 7-Kampf der Frauen. Ein fachlich fundierter und detailreich gestalteter Rückblick auf 35 Jahre Sportgeschichte, der nicht nur Freunden und Kennern der Leichtathletik Freude macht.



Hardcover | dt./engl.
23,5 x 30,5 cm | 224 Seiten
€ 29,90
ISBN 978-3-902679-23-9



BUCHER Verlag Hohenems – Wien | T 05576-7118-0 | www.bucherverlag.com



VORARLBERGER
ELEKTRO- UND METALLINDUSTRIE

ER IST V.E.M.-TECHNIKER

Name Oliver Peintner | Beruf Leiter Montage Formenbau, Stanztechnik und Technologiezentrum | Aus- und Weiterbildung V.E.M.-Lehre Maschinenmechaniker, Meisterprüfung Maschinen und Fertigungstechniker, Werkmeisterschule Kunststofftechnik, General-Management-Lehrgang | V.E.M.-Unternehmen z-werkzeugbau-gmbh | Besondere Kennzeichen Setzt Ideen und Anregungen schnell und perfekt um | Lebensmotto Macht aus jeder Situation das Beste.

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf www.vem.at

V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpla, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Futterer, Gantner, Gassner Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhöle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzsmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel

